



## E-Interview mit Dipl. Volkswirt Jan Hübner zum Virtual Roundtable: Informationsqualität – mehr als Adressqualität und symptomatische Datenbereinigung



**Titel des Interviews:** Informationsqualität – mehr als Adressqualität und symptomatische Datenbereinigung.

**Name:** Dipl. Volkswirt Jan Hübner

**Funktion/Bereich:** Geschäftsführer

**Organisation:** TIQ Solutions GmbH

### **Informationsqualität ist mehr als Adressqualität und symptomatische Datenbereinigung.**

Nachhaltigkeit in der Lösung von Problemen und Berücksichtigung von rechtlichen Rahmenbedingungen - Beispiel Compliance und Datenschutz - sind für wirtschaftlich erfolgreiche Ansätze unabdingbar.

Auch wenn Informationsqualität vielfach v.a. als IT-technische Dimension gesehen wird, so sind die davon betroffenen Elemente für Geschäftsbetrieb und Geschäftserfolg von großer Bedeutung. Entsprechend ist Informationsqualität auch als Ziel von Managementaufgaben zu sehen und der Bezug und das Verständnis der Fachbereiche und des Managements dazu sollte vorhanden sein und im Dialog mit der IT gestärkt werden.

Diese Expertenrunde soll hierzu den state-of-the-art bei Informationsqualität sowie Trends und To-Dos in Bezug auf Wahrnehmung bei und Zusammenarbeit mit dem Management aufzeigen.

Viel Spaß beim Lesen wünscht Ihnen

Ihr

NetSkill-Team



Sehr geehrter Herr Hübner,

**Frage1 für ALLE (Anwender, Anbieter und "freie" Experten (dgiq, Uni etc.))**

Welches sind nach Ihrer Auffassung und Erfahrung die wichtigsten Faktoren, die dazu führen (sollten), dass Informationsqualität als (Top-) Managementaufgabe wahrgenommen wird?

Bitte nennen Sie mindestens 3 und maximal 4 Faktoren in einer Rangfolge.

**Antwort:**



1. Mangelhafte Informationsqualität kostet (viel) Geld.
2. Eine nachhaltig hohe Informationsqualität ist Voraussetzung für erfolgreiches Risikomanagement.
3. Informationsqualitätsmanagement kann nur erfolgreich praktiziert werden, wenn es zentral koordiniert und in der Unternehmenskultur „gelebt“ wird.

**Frage2 NUR für Anbieter**

Für welche Branchen sind Ihre Lösungen am Besten geeignet und was sind aus Ihrer Projekterfahrung heraus die wesentlichen Erfolgsfaktoren, die für nachhaltige Verbesserung der Informationsqualität in den Unternehmen sorgen?

**Antwort**



Den ersten Teil der Frage muss ich differenziert beantworten: TIQ Solutions bietet seinen Kunden ein methodisches Vorgehen zum nachhaltigen IQM.

Diese Methodik ist zunächst einmal branchenunabhängig. Gleiches gilt für die verwendeten Softwarewerkzeuge. Da Branchenwissen

selbstverständlich der Schlüssel zu erfolgreichem IQM ist, reichern unsere zertifizierten Berater diese Methodik und Werkzeuge, neben eigenen Branchenerfahrungen, in enger Zusammenarbeit mit unseren Kunden um branchenspezifische Geschäftsregeln und Qualitätsmetriken an. Mit diesem differenzierten Ansatz haben wir uns bereits in verschiedenen Branchen einen guten Ruf erarbeitet, z. B. Automotive, Financials, Telekommunikation usw.

Daraus ergibt sich auch schon die Antwort auf die zweite Teilfrage: Nachhaltige Verbesserungen der Informationsqualität können nach unserer Ansicht ausschließlich durch systematische, ursachenorientierte, auf Geschäftswissen basierenden Methoden erreicht werden. Der schlichte Ansatz, einfach ein Software Tool zur Datenbereinigung einzusetzen, bringt nur kurzfristige Erfolge. Nachhaltiges IQM erfordert organisatorische Regelungen, klare Zuständigkeiten, Verantwortungsübernahme durch das Top Management und vieles mehr, das kein Software Tool auf dieser Welt auf Knopfdruck herbeizaubern kann.



In diesem Zusammenhang soll auch ein Thema erwähnt werden, welches ich immer als das vergessene Kapitel des IQM bezeichne, weil es in den meisten Projekten mit diesem Hintergrund schlichtweg verdrängt oder immerhin sehr stiefmütterlich behandelt wird: Es geht um ein adäquates Change Management, wofür TIQ Solutions ein eigenes Framework speziell für IQM-Aktivitäten in den Unternehmen entwickelt hat. Dieses soll der Kommunikation, Qualifikation, Motivation und Organisation solcher Herausforderungen einen strategischen und inhaltlichen Rahmen bieten. Es dient damit zur Absicherung des Erfolges solcher Investitionen im Sinne von Nachhaltigkeit. Eine IQM-Strategie kann noch so ausgefeilt und insgesamt noch so gut differenziert sein: Erfolgsentscheidend ist, dass man die Visionen, Ziele und Aufgaben im Rahmen eines professionellen Change Managements transparent, subtil und differenziert genug kommuniziert, um alle Betroffenen sensibilisieren und motivieren zu können. Dabei geht es um nichts Geringeres, als die eigentlichen Performance-Potenziale zu sichern. Change Management muss als Katalysator für Datenqualitätsaktivitäten begriffen werden. Nur ein lebendiges Projekt kann uns helfen, eine neue, für diese Aufgaben adäquate Unternehmenskultur zu entwickeln.

**Vielen Dank für das Interview!**